

Aero-Club Hof e.V.

Satzung

Abschnitt 1

§ 1: Name und Sitz:

Der Verein trägt den Namen Aero-Club Hof e.V.

Der Verein hat seinen Sitz in Hof / Saale und wurde in das Vereinsregister des Registergerichts Hof unter Band IV Nr. 4 am 08. Oktober 1951 eingetragen.

Der Aero-Club Hof e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung, unter Ausschluss jeder politischen, militärischen, militärähnlichen, konfessionellen oder gewerblichen Betätigung.

§ 2: Zweck und Ziel

- a) Zweck des Vereins ist neben der Förderung des Luftfahrtgedankens die Pflege und Unterstützung des Luftsports.
- b) Der Satzungszweck wird insbesondere erreicht durch die Unterhaltung von Luftfahrtgeräten für den Luftsport, die Ausbildung und die Weiterbildung von Luftfahrzeugführern, den Betrieb eines Modellfluggeländes und der besonderen Förderung des Nachwuchses.
- c) Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- d) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.

§ 3: Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Abschnitt 2

§ 4: Mitgliedschaft

Der Aero-Club Hof e.V. besteht aus

- a) ordentlichen Mitgliedern
- b) Ehrenmitgliedern
- c) Jugendmitgliedern

§ 5: Erwerb der Mitgliedschaft

- a) Ordentliche Mitglieder können nur solche Personen werden, die sich praktisch im Sinne des § 2 betätigen oder für die Förderung der Ziele des Clubs eintreten.

- b) Personen, die sich besonders um den Club verdient gemacht haben, können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.
- c) Die Aufnahme als Mitglied gilt als vollzogen, wenn die Beitrittserklärung unterzeichnet ist und der erweiterte Vorstand (EV) mit einfacher Mehrheit der Aufnahme zugestimmt hat.

§ 6: Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Zugehörigkeit zum Aero-Club Hof e.V. erlischt:

- a) durch Austrittserklärung
- b) durch Auflösung des Clubs oder durch Tod des Mitglieds
- c) durch Eintritt der Liquidation des Clubs
- d) durch Ausschluss

Das ausscheidende Mitglied hat keinen Anspruch auf das Vermögen des Vereins. Indessen bleiben Verpflichtungen gegenüber dem Verein, soweit sie aus der Mitgliedschaft hergeleitet werden, bestehen.

§ 7: Austritt

Der Austritt aus dem Club ist mit sofortiger Wirkung zulässig, jedoch bleiben die Beitragsverpflichtungen bis zum Ablauf des Geschäftsjahres bestehen. Der Austritt ist schriftlich gegenüber dem Vorstand zu erklären.

§ 8: Ausschluss

Ein Mitglied des Clubs kann durch Beschluss des erweiterten Vorstandes (EV) ausgeschlossen werden, wenn es

- a) das Ansehen oder das Interesse des Clubs schädigt, gegen die Satzung oder Bestimmung des Clubs oder gegen die Beschlüsse schuldhaft verstößt;
- b) trotz mehrmaliger, zuletzt mittels eingeschriebenem Brief zugestellter Aufforderung seinen Beitrag nicht binnen vier Wochen bezahlt hat.

Den Beschluss des erweiterten Vorstandes teilt der Vorstand dem ausgeschlossenen Mitglied in einem eingeschriebenen Brief mit. Das Mitglied hat die Möglichkeit gegen diesen Beschluss innerhalb von 2 Wochen nach Zustellung Einspruch mit Begründung zu erheben. Über den Einspruch entscheidet die Hauptversammlung endgültig. Der Rechtsweg über den Grund des Ausschlusses ist unzulässig.

§ 9: Mitgliedsbeitrag

Jedes Mitglied hat einen Beitrag zu zahlen, der von der Hauptversammlung festgelegt wird. Ganze oder teilweise Befreiung ist auf Antrag mit Begründung möglich. Ehrenmitglieder sind von der Bezahlung eines Mitgliedsbeitrages befreit.

Es darf insbesondere unterschieden werden zwischen den Beiträgen für aktive Mitglieder, passive Mitglieder und Jugendliche sowie nach der Spartenzugehörigkeit. Die Beitragsordnung überlässt der Spartenversammlung die Festsetzung eines Spartenbeitrages. Der Spartenbeitrag wird dem Spartenhaushalt zugeführt.

Der Mitgliedsbeitrag ist eine Bringschuld. Er ist jährlich in voller Höhe bis zum 31. März zu bezahlen.

§ 10: Sparten

Mitglieder, die sich aktiv in den einzelnen Luftsportarten betätigen, schließen sich innerhalb des Clubs zu besonderen Sparten zusammen. Jede Sparte muss aus mindestens fünf aktiven Mitgliedern bestehen.

Es können folgenden Sparten im Aero-Club bestehen:

- a) Motorflugsport
- b) Motorsegelflugsport
- c) Segelflugsport
- d) Ultraleichtflugsport
- e) Modellflugsport
- f) Ballonfahrsport

In der jeweiligen Sparte sind Spartenversammlungen abzuhalten, die vom Spartenvorsitzenden nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich, hilfsweise vom Spartenvertreter einzuberufen sind. Jedes Mitglied einer Sparte hat bei den Spartenversammlungen eine Stimme. Die Spartenversammlung wird vom Spartenvorsitzenden geleitet, hilfsweise vom Spartenvertreter.

Die Kassenprüfer der Sparte haben über den Abschluss des Geschäftsjahres eine Kassenprüfung vorzunehmen und darüber in der ordentlichen Hauptversammlung Bericht zu erstatten. Die Aufgaben und Befugnisse des Spartenvorsitzenden und seines Stellvertreters sind in einer von der Spartenversammlung aufzustellenden Geschäftsordnung festzulegen, die der Zustimmung des erweiterten Vorstands bedarf.

Die Spartenversammlung entscheidet über die Erhebung von Spartenbeiträgen oder Umlagen. Über Ankauf, Verkauf, Unterhalt und Einsatz der Sportgeräte beschließen die zuständigen Sparten autonom, soweit die Kosten aus dem Spartenhaushalt finanziert werden können. Soweit der Spartenvorsitzende im Rahmen des Spartenhaushaltes verfügt, handelt er im Auftrag des Vereins. Falls Vermögen des Zentralhaushalts beansprucht wird, entscheidet der erweiterte Vorstand. Detaillierte Regelungen über die Befugnis zur Ausführung von Rechtsgeschäften für die Sparten werden in den jeweiligen Geschäftsordnungen der Sparten getroffen.

Abschnitt 3

§ 11: Organe des Clubs

- a) Der Vorstand (V)
- b) Der erweiterte Vorstand (EV)
- c) Die Hauptversammlung

§ 12: Der Vorstand (V) besteht aus

- a) dem Vorsitzenden
- b) den Spartenvorsitzenden Motorflugsport und Motorsegelflugsport gemäß § 10.

Der Vorsitzende ist der gesetzliche Vertreter des Vereins im Sinne des § 26 BGB. Der Vorsitzende ist für sich allein vertretungsberechtigt. Bei Verhinderung des Vorsitzenden sind die Spartenvorsitzenden Motorflugsport und Motorsegelflugsport gemeinsam vertretungsberechtigt.

§ 13: Der erweiterte Vorstand (EV) besteht aus:

- a) dem Vorstand (V)
- b) dem Geschäftsführer
- c) dem Schatzmeister
- d) dem Schriftführer
- e) dem Spartenvorsitzenden Modellflug
- f) dem Leiter der Motorflugschule

Der Vorstand (V) wird durch die Hauptversammlung auf zwei Jahre gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

Der erweiterte Vorstand (EV) wird vom Vorsitzenden der Hauptversammlung zur Bestätigung vorgeschlagen. Der erweiterte Vorstand erledigt die laufenden Vereinsangelegenheiten. Insbesondere obliegt ihm die Verwaltung des Vereinsvermögens. Die Amtszeit beträgt 2 Jahre.

Der erweiterte Vorstand ist bei Bedarf vom Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung von einem Spartenvorsitzenden Motorflugsport oder Motorsegelflugsport einzuberufen.

Die Beschlüsse des erweiterten Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt, über den Beschluss ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden und vom Schriftführer zu unterzeichnen ist.

Bei Ausscheiden des Vorsitzenden oder eines Spartenvorsitzenden Motorflugsport oder Motorsegelflugsport ist jedoch unverzüglich eine außerordentliche Hauptversammlung einzuberufen, die einen neuen Vorstand (V) zu wählen hat.

Scheidet während des Geschäftsjahres ein Mitglied des erweiterten Vorstands (EV) aus, so wird ein Ersatzmitglied in einer Mitgliederversammlung vom Vorsitzenden zur Bestätigung vorgeschlagen.

§ 14: Rechtsgeschäfte

Zu Geschäften jeder Art sind entweder der Vorsitzende und ein Spartenvorsitzender gemeinsam oder die zwei Spartenvorsitzenden zusammen berechtigt. Dies gilt nicht für Rechtsgeschäfte, über die Sparten nach § 10 selbst entscheiden.

Bei Rechtsgeschäften, deren Gegenstand sich auf mehr als € 5000,00 beläuft, ist vorher die Zustimmung der Hauptversammlung notwendig. Dies gilt nicht für Rechtsgeschäfte nach § 10.

§ 15: Sachbearbeiter

Dem Vorstand bleibt es vorbehalten, für bestimmte Arbeitsgebiete besondere Sachbearbeiter einzusetzen.

§ 16: Vergütungen

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 17: Versammlungen

a) Hauptversammlungen:

Jeweils im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres findet eine ordentliche Hauptversammlung statt.

b) Außerordentliche Hauptversammlungen finden statt:

- wenn der Vorstand (V) die Einberufung mit Rücksicht auf die Lage des Vereins für erforderlich hält
- wenn die Einberufung von mindestens einem Viertel sämtlicher Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes verlangt wird

Die außerordentliche Hauptversammlung hat die gleichen Befugnisse wie die ordentliche Hauptversammlung.

Die Einberufung der ordentlichen bzw. außerordentlichen Hauptversammlung erfolgt in Textform gem. § 126 BGB und mindestens 14 Tage vor dem festgesetzten Zeitpunkt. Das Einladungsschreiben gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn es an die letzte vom Mitglied des Vereins bekannt gegebene Adresse gerichtet ist. Die Einladung gilt auch dann als zugegangen, wenn sie an die letzte dem Verein bekannt gegebene E-Mail-Adresse oder per Telefax an eine bekannt gegebene Telefaxnummer gerichtet ist. Die Nutzung weiterer neuer Techniken der Datenübertragung an bekannt gemachte Adressen wird ebenfalls ermöglicht.

Jedes anwesende Mitglied ohne Beitragsrückstand hat in der Hauptversammlung eine Stimme.

c) Mitgliederversammlungen:

Diese finden einmal im Monat statt.

§ 18: Beschlüsse der Hauptversammlung

Die Hauptversammlung beschließt mit einfacher Mehrheit aller anwesenden Mitglieder.

Die Hauptversammlung beschließt über:

- a) Wahl des Vorstandes (V)
- b) Wahl von zwei Kassenprüfern für die Dauer von zwei Jahren. Sie haben über den Abschluss des Geschäftsjahres eine ordentliche Kassenprüfung vorzunehmen und darüber in der Hauptversammlung Bericht zu erstatten. Der schriftlich zu erstellende Prüfungsbericht ist der Niederschrift über die Hauptversammlung beizufügen.

- c) Satzungsänderungen
- d) Ausschluss von Mitgliedern
- e) Änderung des Mitgliedsbeitrages
- f) Auflösung des Vereins

Zum endgültigen Ausschluss von Mitgliedern und zu Satzungsänderungen ist eine Mehrheit von 3/4, zu Änderungen des Vereinszweckes und zur Auflösung des Vereins eine solche von 9/10 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

Wenn eines der stimmberechtigten Mitglieder geheime Abstimmung der Wahl fordert, so muss dem stattgegeben werden.

Das Stimmrecht ist nicht übertragbar.

Wird eine Satzungsbestimmung, welche die Voraussetzung der Anerkennung der Gemeinnützigkeit berührt, geändert oder aufgehoben, so ist das zuständige Finanzamt zu benachrichtigen.

Über alle Hauptversammlungen hat der Schriftführer ein Protokoll anzufertigen, welches von ihm und dem Vorstand zu unterzeichnen ist.

§ 19: Auflösung des Vereins

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks ist das Vermögen zu steuerbegünstigten Zwecken zu verwenden. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

Abschnitt 4

§ 20: Sonstiges

In Ergänzung dieser Satzung gelten die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB)

§ 21: In Kraft treten

Diese Satzung wurde erstmals am 14.09.1950 von der Mitgliederversammlung des Aero-Club Hof beschlossen.

Die Satzungsänderungen bei den Jahreshauptversammlungen vom 18.02.1961, 09.02.1963, 09.03.1968, 09.03.1973 und 15.03.1995 und der außerordentlichen Hauptversammlungen vom 06.07.1972, 07.12.1972, 03.02.1977, 09.12.1993 und 14.03.2008 sind hierin enthalten und im Vereinsregister des Registergerichts Hof unter Band IV Nr. 4 eingetragen.

Hof, 14. März 2008

.....gez.....